

Sensart

... Klänge sehen ... Farben riechen ... Düfte hören ...

„Sensart – Die Kunst der Sinne“ im UNUM institute

Vorgeschichte/Entstehung

Marc Andeya-Trefny (www.marcandeya-trefny.com) - Bildender Künstler und Musiker - entwickelte gemeinsam mit dem Duftkünstler Yogesh Kumar (www.dasparfum.com) das Projekt **„Sensart – Die Kunst der Sinne“**.

Sensart bezeichnet eine Symbiose von Yogesh Kumars Duftkreationen mit Marc Andeya-Trefny's Gemälden, Musikkompositionen und Gedichten und ermöglicht eine völlig neuartige Verschmelzung sinnlicher Wahrnehmungen. In stimmungsvoll ausgestalteten Sensart-Erlebnissräumen werden sinnliche Gesamtkunstwerke, die man zugleich sehen, hören, lesen und sogar riechen kann, präsentiert.

Projektbeschreibung

Sensart beginnt mit einer ‚künstlerischen Kettenreaktion‘. Ein Gemälde entsteht aus einem Musikstück. Aus dieser Kombination geht ein Gedicht hervor, und aus dem konstruktiven Zusammenwirken von Musik, Malerei und Text wird ein individueller Duft komponiert u.s.w. Selbstverständlich kann die Reihenfolge dieser ‚Etappen‘ variieren. Das Verfahren bleibt stets erweiterbar und somit lebendig.

Seine Vervollständigung erfährt der kreative Prozess sodann in einem **Sensart**-Erlebnisraum, wo das Gesamtkunstwerk dem Publikum präsentiert wird.

Sowie man diesen möglichst sparsam ausgeleuchteten Ort betritt, wird man ganz und gar von dessen geschlossener Atmosphäre aufgenommen.

Das einzig Hörbare ist die Zuspiegelung der Musikkomposition, die dem **Sensart**-Projekt zugrunde liegt. Das visuelle Herzstück der Installation bildet das Gemälde, das so präzise beleuchtet wird, dass kaum Streulicht entsteht. An eine Wand wird ein Gedicht projiziert, das sich in derselben Weise auf alle anderen Komponenten des Gesamtkunstwerks bezieht wie Musik, Gemälde und Duft. Zugleich ist der Raum erfüllt von der dezenten Idee einer eigens für ihn geschaffenen, aus reinsten Essenzen komponierten Duftkreation. Nicht weniger stimmungsfördernd sind die themenbezogene Dekoration sowie schlichte Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen.

Nun kommen die ‚BesucherInnen‘ des **Sensart**-Erlebnisraums ins Spiel, denn letztlich ist es ihnen vorbehalten, die einzelnen künstlerischen Komponenten mit ihren wachen Sinnen zu einem Ganzen zu vereinen und dieses Ganze geistig weiterzuspinnen. So erschaffen sie sich aus der Verbindung von Kunst, Atmosphäre, Aufmerksamkeit, Stille und ihren eigenen sinnlichen Potenzialen eine neue, ganz persönliche Welt der künstlerischen Wahrnehmung.

Dauer der Sensart-Kunstinstallation: 8. August 2020 – 31. Juli 2021

Die therapeutische Idee

Über die ‚Basale Stimulation‘ geben Physiotherapeuten ihren Patienten die Möglichkeit, sich auf den grundlegendsten Ebenen menschlichen Seins intensiv mit sich selbst auseinanderzusetzen. Bei dieser Behandlungsform werden gleichzeitig Reize auf unterschiedliche Sinnesebenen ausgeübt, wodurch das holistische Sinnempfinden angeregt wird. Auf diese Weise werden vielschichtige konstruktive bzw. wachstumsfördernde Impulse gesetzt, welche die körperlich-psychische Gesamtentwicklung erheblich fördern. Bei der ‚Basalen Stimulation‘ wird der ‚kindlichen‘ Wahrnehmungswelt des Patienten absolute Priorität zugestanden, da diese als Ursprung von Phantasie und Kreativität auch eine äußerst gewichtige regenerative Rolle spielt.

Tatsächlich erhalten Kinder aus anderen Zentren ihres Gehirns ihre Sinnesimpulse als Erwachsene. Säuglinge und Kleinkinder gebrauchen ihre Sinne nicht selektiv, sondern in Kombination. So nehmen sie beispielsweise ein Wort nicht bloß als solches wahr, vielmehr entstehen aus diesem Wort gleichzeitig Bilder und/oder Gerüche, etc. Das ist darauf zurückzuführen, dass hier stammesgeschichtlich ältere Gehirnzentren zur Aktivierung gelangen, die eben die elementare Eigenschaft besitzen, diverse Sinneserfahrungen zu verbinden und zu vereinen.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass die Gleichzeitigkeit verschiedenster Sinneserfahrungen die selbstheilenden Kräfte des Menschen zur Entfaltung bringt - eine medizinische Erkenntnis, die auch **Sensart** inspiriert.

Sensart-Künstler

Marc Andeya-Trefny - 1966 in Wien geboren - studierte Violoncello am Konservatorium der Stadt Wien und Malerei bei Karl Oskar Blase (Kunsthochschule Kassel). Als Cellist des WIENER KLAVIER-TRIOS war er in allen internationalen Musikmetropolen heimisch, bevor er sich ganz der Malerei widmete. Daneben komponiert er Theater- und Filmmusik. Seine Diskographie umfasst bisher elf CD-Veröffentlichungen. Andeya-Trefny erhielt den ‚Brucknerpreis‘ der Wiener Symphoniker und das ‚Dr. Karl-Böhm-Stipendium‘ der Wiener Philharmoniker. Von der Accademia Chigiana in Siena wurde er mit dem ‚Diploma d' Onore‘ ausgezeichnet. Er ist Mitglied des Mödlinger Künstlerbundes und der ‚Art Innovation Innsbruck‘. 2007 übernahm er im Auftrag des Landes Niederösterreich die künstlerische Leitung der Malakademie Niederösterreich/Tulln. Seit 2011 kuratiert er die zyklischen Gemeinschaftsausstellungen ‚Kunst im Tullner Raum‘. Er gab Meisterkurse in London, Helsinki, in Kanada und den USA. Seine ‚musikalischen‘ Gemälde, Zeichnungen und Installationen wurden u. a. in zahlreichen Galerien, der Wiener Stadthalle, dem Wiener Rathaus und der UNO-City/Wien präsentiert.

Website: www.marcandeya-trefny.com Mail: marc.andeya@yahoo.de

Yogesh Kumar wurde 1968 in New Delhi, Indien geboren. Im Alter von dreizehn Jahren kreierte er sein erstes Parfum, und bereits mit siebzehn komponierte er Düfte namhafter Parfumkonzerne für Produktionen in Europa und den USA. 1997 expandierte er nach Europa. Seit über 20 Jahren lebt er in Wien, wo er auch seine eigene Duftgalerie führt. Yogesh entwickelt maßgeschneiderte Düfte für Privatpersonen sowie ‚Corporate Identity‘- Konzepte und Duftinszenierungen für Unternehmen, ganz nach dem Motto ‚Message in a bottle‘. Keines seiner Parfums gleicht einem anderen. Jedes ist einzigartig. Mit seinen Duftinstallationen war er auch bei zahlreichen Kunstaustellungen präsent. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Vermittlung der Kunst des Duftens und Beduftens und deren Wirkung auf die Selbstwahrnehmung des Menschen.

Website: www.dasparfum.com Mail: office@dasparfum.com

Sensart-Ausstellungen der Vergangenheit

2002 Sensart-Installation im Gesundheitszentrum Bad Sauerbrunn/ Österreich

2003 Sensart-Installation in der Wiener Stadthalle anlässlich der ‚La Donna-Messe‘

2003 Sensart-Installation im Wiener Rathaus

2004 Sensart-Installation in der psychiatrischen Abteilung des allgemeinen Krankenhauses/ Wien

2005 Sensart-Installation und -workshop beim Sommercamp Feichtenbach

2006 Sensart-Parcours (3 Sensart-Räume) im Mozart-Schloss Stuppach/ Österreich

2009 Sensart-Installation und -workshop bei Art Academy Cabella Ligure/ Italien